

Schulinternes Fachcurriculum Geographie an der Thomas-Mann-Schule Lübeck  
Sekundarstufe I und Sekundarstufe II  
(G 9)

**Jahrgangsstufe 6**

<b>Verbindliche Themenfelder</b>	<b>Umfang</b>	<b>verbindliche Inhalte</b>	<b>Zentrale fachliche Begriffe</b>	<b>Kompetenzbereiche</b>
Einstieg in die Geographie		Entdeckung der Welt Orientierung im Nahraum Arbeiten mit Karte und Atlas Leben unter verschiedenen Naturbedingungen Bewegung der Erde und ihre Folgen	Globus, Kontinente, Ozeane, NHK u. SHK, Äquator, Nullmeridian, Gradnetz, Maßstab, Legende, Höhenlinien, NN Klimazonen, Jahreszeiten, Zenitstand, Wendekreise, Polarkreise, Jahres- und Tageszeitenklima, Polartag und -nacht	<b>Fähigkeit,</b> sich in der näheren und weiteren Umgebung zu orientieren Kontinente und Ozeane auf dem Globus und im Atlas einzuordnen Funktionen von naturgeographischen Faktoren (Klima, Boden) zu beschreiben und zu erklären
Die Geographie Deutschlands mit Fokus auf Schleswig-Holstein		Landwirtschaft und Fischerei in Deutschland und SH– Herstellung von Nahrungsmitteln Facetten der Industrie in Deutschland Dienstleistungsgesellschaft Deutschland	Ackerbau, Viehwirtschaft, Sonderkulturen, konventionelle und ökologische Landwirtschaft Mechanisierung, Massentierhaltung Fangquote Regionale Produkte Harte und weiche Standortfaktoren Rohstoffe, Zulieferer, Beschäftigtenanteil der Sektoren, Dienstleistungsgesellschaft	<b>Fähigkeit,</b> Mensch-Umwelt-Beziehungen am Beispiel der Landwirtschaft zu analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen am Beispiel des Bergbaus und der Industrie zu analysieren Veränderungen im Raum unter Verwendung geographischer Gesichtspunkte und Kenntnisse zu erfassen und zu beurteilen

## Jahrgangsstufe 7

Verbindliche Themenfelder	Umfang	verbindliche Inhalte	Zentrale fachliche Begriffe	Kompetenzbereiche
Die Naturgeographie Europas		Entstehung der Klima- und Vegetationszonen Landschaftszonen in Europa Niederschlag und Temperatur beeinflussen das Pflanzenwachstum Entstehung und Bedeutung von Klimazonen	Tundra, Taiga, Laub- und Mischwald, Steppe, Wetter, Witterung, Klima, See- und Landklima, Übergangsklima, Klimadiagramm	<b>Fähigkeit,</b> sich in Europa zu orientieren, Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen zu beschreiben und zu erklären, geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache auszudrücken
Räume und ihre Abhängigkeiten und Potenziale		Naher und Mittler Osten – Naturräumliche Abhängigkeiten Ressource Erdöl: Motor der Entwicklung Entwicklung durch Tourismus Logistik-Drehscheibe Dubai Nachhaltige Entwicklungschancen	Wüste, Oase, Erdöl- und Erdgasförderung, Endlichkeit, Diversifizierung, orientalische Stadt, Stadtentwicklung, Dimensionen der Nachhaltigkeit: Natur, Gesellschaft, Wirtschaft, Nachhaltigkeitsdreieck	<b>Fähigkeit,</b> das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z.B. Wasserkreislauf, Geosystem tropischer Regenwald) als System darzustellen, Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (Energiegewinnung, Rodung, Bodenerosion) zu erläutern, geographische Fragestellungen (z.B. Gunst- und Ungunstfaktoren, Lebensbedingungen Stadt/Land) an einen konkreten Raum zu richten, konkrete Handlungsmöglichkeiten einer nachhaltigen Raumgestaltung zu entwickeln und zu erproben, gewonnene Informationen mit anderen geographischen Informationen zu verknüpfen
		Afrika - Naturräumliche Abhängigkeiten Bevölkerungswachstum: Chance und Risiko Wirtschaftlicher Aufschwung, Zukunftsperspektiven	Tropischer Regenwald, Savanne, Sahelzone, Desertifikation, Geburten- und Sterberate, Metropolisierung, Migration, Fair Trade, Tourismus, Bildung	
		Lateinamerika- Verflechtung in der Weltwirtschaft, Umgang mit Ressourcen Megacities und ihre wirtschaftliche Bedeutung Aktuelle Dynamik eines Landes	Weltwirtschaftliche Verflechtungen, Exportgüter, cash crops, Rohstoffe, Megacities, HDI, Entwicklungsland, Schwellenland, NIC/BRIC, (Post-) Industrieländer	

## Jahrgangsstufe 8

Verbindliche Themenfelder	Umfang	verbindliche Inhalte	Zentrale fachliche Begriffe	Kompetenzbereiche
Regionale und globale Verflechtungen		Nordamerika – ökonomischer und gesellschaftlicher Wandel und geoökologische Konflikte (u.a. High-Tech: Wandel in der Landwirtschaft und in der Industrie, Global City New York Energie – Wandel in der Erschließung und Konflikte Migration – Wandel als Einwanderungsland	Agribusiness, Silicon Valley, Start-up, Finanzzentrum, Sun Belt, Rust Belt Nutzungswandel, Suburbanisierung, Fracking, Ölsande, illegale Einwanderung,	<b>Fähigkeit,</b> das Zusammenwirken von Faktoren in humangeographischen Systemen (z.B. Migration und Metropolisierung) zu erläutern, zu den Auswirkungen ausgewählter geographischer Erkenntnisse in historischen und gesellschaftlichen Kontexten (z.B. verschiedene Weltbilder) kritisch Stellung zu nehmen, zu ausgewählten geographischen Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung (z.B. Vorhersagen von Naturrisiken) kritisch Stellung zu nehmen, unterschiedliche Interessenslagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit zu kennen, an ausgewählten Beispielen fachliche Aussagen und Bewertungen abzuwägen und in einer Diskussion (z.B. Rollenspiel, Podiumsdiskussion) zu einer eigenen begründeten Meinung zu kommen, Determinanten des eigenen Handelns (z.B. Ich-zentrierte Wohlstandsorientierung) zu kennen
Räume im Wandel		China – Dynamik des Wirtschaftswachstums und seine Folgen	Sonderwirtschaftszonen, Produktionsstätten, Cluster, Binnenmarkt, Infrastruktur, Großprojekte, Wanderarbeiter	
Räume in der weltwirtschaftlichen Dynamik		Japan – Entwicklung trotz Ungunstfaktoren	Warenströme, Forschung und Entwicklung, Industriekonzerne, Raumknappheit, Ballungszentren, tektonische Georisiken, Taifun, Tsunami, Kultur und Tradition Urbanisierung, Technologietransfer	
Der Pazifikraum – beutender Wirtschaftsraum in einem Georisikogebiet				

## Jahrgangsstufe 9

Verbindliche Themenfelder	Umfang	verbindliche Inhalte	Zentrale fachliche Begriffe	Kompetenzbereiche
Räume in der weltwirtschaftlichen Dynamik		Indischer Subkontinent – aktuelle sozioökonomische Entwicklungen und Disparitäten in globalen Kontexten (u.a. Gesellschaft im Umbruch, Armut, die Rolle der Frau, Bangladesh und Bangalore, Megacities und Perspektiven)	Partizipation, Hinduismus, Monsun, Kinderarbeit, IT-Branche, Outsourcing, Textilbranche, nachhaltige Produktion, Siegel, Slum, Bildungssoffensive	<b>Siehe Kompetenzbereiche aus Jahrgangsstufe 8 (Fortführung)</b>
Naturrisiken – Aufbau der Erde und Plattentektonik		Russland – Rohstoffförderung mit weltwirtschaftlicher Bedeutung unter Extrembedingungen	Erdöl, Erdgas, Bodenschätze, Pipeline, BAM, Nördlicher Seeweg, Permafrost, borealer Nadelwald, Tundra, Taiga, Kältengrenze, Monostruktur, Global Player	
		Schalenbau der Erde Modell der Plattentektonik Naturrisiken durch Plattentektonik; Vulkanismus, Erd- und Seebeben Nachhaltiger Umgang mit Naturrisiken	Schalenbau, Kontinentalplatten, Subduktion, Konvergenz, Divergenz, Mittelozeanischer Rücken, Seafloor-Spreading, Hot Spots, Magma, Lava, Epizentrum, Hypozentrum, Richter-Skala, Resilienz	
Geosystem Weltmeer – Nutzung und Verwundbarkeit		Fakultative Ergänzung durch exogene Geomorphologie (glaziale Serie)	Schelf, (sub-)marine Lagerstätten, Energiegewinnung, Überfischung, Aquakulturen, <i>flags of convenience</i> , Seerecht, Müllstrudel, Meeresströmungen, Tourismus, Erholungsraum	
		Das Meer als Ressourcen- und Rohstoffquelle Das Meer als Transportweg Das Meer als Lebensraum Nachhaltige Nutzung - Raumbeispiele		<b>Fähigkeit,</b> die naturräumlichen Sphären des Systems Erde zu nennen und einzelne Wechselwirkungen darzustellen,  auf unterschiedlichen Maßstabsebenen topographische, physische, thematische und andere Karten unter zielführenden Fragestellungen auszuwerten

## Jahrgangsstufe 10

Verbindliche Themenfelder	Umfang	verbindliche Inhalte	Zentrale fachliche Begriffe	Kompetenzbereiche
<p>Pedosphäre und Hydrosphäre – Gefährdung und Schutz</p> <p>Anthropozän – physische und humangeographische Systeme und die Wechselbeziehungen zwischen Gesellschaft und Raum</p>		<p>Lebensgrundlagen, Gefährdung und Schutz, nachhaltige Nutzung weltweit</p> <p>Der globale Wandel im Überblick – die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts</p> <p>Geofaktoren Klima, Wasser, Boden im globalen Wandel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Wechselbeziehungen mit gesellschaftlichen Aktivitäten</li> <li>b) Nachhaltige Lösungs- und Handlungsansätze</li> </ul>	<p>Wasserkreislauf, Bodenbildung, Bodendegradation, Bodenversalzung, Bodenversiegelung, fossiles Wasser, Grundwasser, Trinkwasser, Wassermanagement</p> <p>Tragfähigkeit, Club of Rome, Dimensionen der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie und Soziales, Nachhaltigkeitsdreieck, Resilienz</p> <p>Anthropogener Treibhauseffekt, Kohlenstoffdioxidsenke, eustatischer und eustetischer Meeresspiegelanstieg, IPCC, RCP-Szenarien, Bodendegradation, Renewables, Emissionshandel, Partizipation, food crops, Informationshandeln, (angepasste Landwirtschaft)</p>	<p><b>Fähigkeit,</b> die natürlichen Sphären des Systems Erde (Atmosphäre, Pedosphäre, Lithosphäre) zu nennen und einzelne Wechselwirkungen darzustellen, wesentliche globale Veränderungsprozesse im Zeitalter des Anthropozäns zu beschreiben und zu erläutern, das komplexe Zusammenwirken von Geofaktoren in einem Geosystem unter Einfluss der Raumnutzung als Eingriff in geoökologische Kreisläufe zu analysieren, Maßnahmen für nachhaltige Zukunftsgestaltung für verschiedene Maßstabsebenen zu entwickeln</p>
Wirtschaftsräumliche Dynamiken und ihre Auswirkungen in Europa		Regionale Wirtschaftsräume in Wandel, Cluster als Motor, Strukturwandel und Transformationsprozesse, Die EU als Wirtschaftsraum mit räumlichen Disparitäten	SWOT-Analyse, TTT-Index, Kreative Klasse, Aufwertungsstrategien, Standortfaktoren, Wirtschaftssektoren, Monostruktur, Diversifizierung, Cluster, Synergieeffekte, Strukturwandel, NUTS-Ebenen, Blaue Banane	<p><b>Fähigkeit,</b> die Tertiärisierung und Quartärisierung in Wirtschaftsräumen (Kondratieff-Zyklen, Clusterbildung) darzulegen, grundlegende Raummuster und Raummodelle wirtschaftsräumlicher Differenzierung in Europa zu kennen,</p>

		<p>EU-Regional- und Strukturförderung, Ziele und Mechanismen, aktuelles Fallbeispiel, nachhaltige Zukunftschancen durch EU-Förderung</p> <p>Migration – Ursachen und räumliche Auswirkungen (lokal bis kontinental)</p>	<p>EU – 2020-Strategie, Regional- und Strukturfonds, Förderkriterien</p> <p>Push- und Pull-Faktoren, freiwillige vs. gezwungene Migration, temporäre und zirkulare Migration, brain drain, brain gain, Multi- und Translokalisierung, Dublin-Abkommen</p>	<p>eine problem- und leitfragenorientierte SWOT-Analyse durchzuführen, Maßnahmen der EU-Regional- und Strukturförderung zu bewerten, eigene Positionen zur innereuropäischen Migration wertorientiert zu entwickeln</p>
--	--	---	---	---

### Jahrgangsstufe E

Verbindliche Themenfelder	Umfang	verbindliche Inhalte	Zentrale fachliche Begriffe	Kompetenzbereiche
Fragmentierung in der einen Welt - Entwicklungschancen		<p>Weltweite Migration – Ursachen und Auswirkungen</p> <p>Weltweite Disparitäten und ihre Indikatoren</p> <p>Wege der Entwicklung – Strategien und Zusammenarbeit</p>	<p>Bildungsmigration, Umweltmigration, Fragmentierte Entwicklung, Eine Welt HDI, BIP/Kopf, EWL, IL, NIC, Modell des demographischen Übergangs, land grabbing, cash crops, Megacity, Marginalisierung, Alphabetisierung, Infrastrukturausbau, Mikrokredite, terms of trade, Diversifizierung, good governance</p>	<p><b>Fähigkeit,</b> den Entwicklungsstand eines Landes auf Basis demographischer, sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Kriterien zu erläutern, Kartendarstellungen unterschiedlichen Abstraktionsgrades zur Metropolisierung und Marginalisierung auszuwerten, Entwicklungswege und -strategien kriterienorientiert zu bewerten, eigene Positionen zur Entwicklungszusammenarbeit zu entwickeln und zu begründen</p>
Globalisierung und Regionalisierung		Global Cities als räumliche Zentren der Globalisierung	Globale Fragmentierung, Triade, global village, Global Player, Headquarter, brain exchange,	<p><b>Fähigkeit,</b> den Prozess der Globalisierung indikatorengestützt zu analysieren,</p>

		Produktionsstätten und Werkbänke der Globalisierung  Transportwesen, Kommunikation und Logistik – Strukturen im Zeitalter der Globalisierung	F.I.R.E.-Sektor, command-and-control Funktion, gated communities, flagship development Sonderwirtschaftstzone, ADI, Cluster, BRICS, globale Standortkonkurrenz, Outsourcing Containerisierung, TEU/FEU, Hub-and-Spoke-System, Drehscheibe, Tiefwasserhafen, Hinterlandanbindung, WWW, Dienstleistungsrucksack, just-in-time, globale Warenkette	Chancen und Risiken von Globalisierung räumlich differenzierend und aus unterschiedlichen Perspektiven zu diskutieren, der Globalisierung inhärente Entwicklungschancen und -risiken wertorientiert zu beurteilen, das Alltagshandeln und ihre Raumwirksamkeit im Zeitalter der Globalisierung zu bewerten
--	--	--	---	---

#### Jahrgangsstufe Q1.1

Verbindliche Themenfelder	Umfang	verbindliche Inhalte	Zentrale fachliche Begriffe	Kompetenzbereiche
Lebensstile und ihre Raumwirksamkeit im 21. Jahrhundert: Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten		Nachhaltiges Wohnen und Wirtschaften  Formen nachhaltigen Konsums  Unsere Zukunft: Reflexion von Weltorientierungen  Fakultative Ergänzung durch Raumordnungs- und Raumplanungsprozesse in Deutschland	Corporate social responsibility, social entrepreneurship, green growth, nachhaltige Stadtentwicklung, co-housing Slow-Food, Karma-Konsum, LOHAS, LOVOS, couch surfing, sharing economy Sinus-Milieus, Wealth-Flow-Theorie, Post-Wachstumsgesellschaft	<b>Fähigkeit,</b> Lebensstile im Kontext der Nachhaltigkeitsnorm zu bewerten, in wertorientierter, kritischer Auseinandersetzung den eigenen Lebensstil in ihren Auswirkungen zu reflektieren, individuelle/kollektive Handlungsmöglichkeiten (Fair Trade, Sharing Systeme, Social Responsibility) zu erproben

Schulinternes Fachcurriculum Geographie an der Thomas-Mann-Schule Lübeck  
Sekundarstufe I und Sekundarstufe II  
(G 9)

### Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen **am Ende der Beobachtungsstufe** über folgende Methodenkompetenzen:

- Heft- und Ordnerführung im Geographieunterricht
- Orientierung im Schulatlas
- Systematische Textarbeit (u.a. unterstreichen, markieren und strukturieren von Texten)
- Karten lesen und erstellen (Legende, Maßstab, Höhenangaben etc.)
- Umgang mit dem Globus (Gradnetz, Ekliptikschiefe etc.)
- Auswertung thematischer Karten
- Erstellen und Auswerten eines Diagrammes (Erstellen eines Klimadiagrammes erst ab Jhg. 7)
- Informationsgewinnung aus Filmen



Schulinternes Fachcurriculum Geographie an der Thomas-Mann-Schule Lübeck  
Sekundarstufe I und Sekundarstufe II  
(G 9)

## Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen **am Ende der Mittelstufe** über folgende Methodenkompetenzen, die über in der Beobachtungsstufe erworbene Fähig- und Fertigkeiten hinausgehen:

- Anfertigung von thematischen Karten und von fachspezifischen Diagrammen (u.a. Klimadiagramme, ab Jhg.7 händisch, ab Jhg. 9 mit *Excel*)
- Erstellen von Kausalketten und Mindmaps (u.a. Fließdiagramm, ab Jhg. 9 digitale Erstellung, Mindmaps ab Jhg. 8 digital, z.B. mit *Mindmeister*)
- Auswertung von Karikaturen
- Anfertigung und Präsentation von Referaten
- Internetrecherche
- Einfachen Modellen geographische Gesetzmäßigkeiten entnehmen
- Geographische Erkenntnisse angemessen aufbereiten und präsentieren (u.a. Plakatgestaltung, *Power Point* Präsentationen ab Jhg. 7 über Methodenwoche, ab E – Jhg. *Padlet*)
- Hypothesenbildung und -prüfung zu geographischen Prozessen
- Weitgehend selbständige Erarbeitung und Darstellung geographischer Sachverhalte und Prozesse (Umfrage mit selbsterstellten Fragebögen, Projektarbeit, Planspiele, Podiumsdiskussionen etc.)

Schulinternes Fachcurriculum Geographie an der Thomas-Mann-Schule Lübeck  
Sekundarstufe I und Sekundarstufe II  
(G 9)

### Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen **am Ende der Oberstufe** über folgende Methodenkompetenzen, die über in der Mittelstufe erworbene Fähig- und Fertigkeiten hinausgehen:

- Informationen im Gelände (z.B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Befragen) oder durch Versuche und Experimente gewinnen
- geographisch relevante Informationen aus unterschiedlichen Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten (u.a. Anwendung von webbasierten Geoinformationssystemen)
- gewonnene Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen
- selbständig geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren

Schulinternes Fachcurriculum Geographie an der Thomas-Mann-Schule Lübeck  
Sekundarstufe I und Sekundarstufe II  
(G 9)

**Regelungen zu Lernangeboten an anderen Orten**

In der Beobachtungs-, Mittel-, und Oberstufe wird mindestens eine Fachexkursion (Lernen an einem anderen Ort) durchgeführt. Geeignete Lernorte werden an dieser Stelle sukzessive ergänzt.

**1. Beobachtungsstufe**

- Hofläden
- Ringstettenhof
- Hof Falkenhusen

**2. Mittelstufe**

- Weltladen (Fair Trade)
- Ballinstadt, Hamburg (Auswanderungsmuseum Ballinstadt)

**3. Oberstufe**

- HafenCity Hamburg
- Containerhafen Hamburg